

# STAND • Punkt

KATHOLISCHE ARBEITNEHMER-BEWEGUNG DIÖZESANVERBAND PASSAU

Ausgabe 4 / November-2018



**Einige der Unterschriftensammler (v.l.n.r.):** Brunhilde Aigner (OV Raitenhaslach), Martin Antwerpen (OV Altötting), Franz Sammer (OV Burgkirchen/Alz), Franz Wastl (OV Hart/Alz), Helga Haderer (OV Emmerting), Adolf und Monika Edmaier (OV Margarethenberg), Elisabeth Bayer (OV Burgkirchen/Wald) Günther Matuzak (OV Burghausen), Andreas Wachter (KAB-Diözesansekretär)

Foto: KAB

## Gegen den Pflegenotstand

**Die KAB Bayern beteiligt sich aktiv an der Unterschriften-Sammlung für die Zulassung des Volksbegehrens „Stoppt den Pflegenotstand an Bayerns Krankenhäusern“.**

**I**m Diözesanverband Passau der KAB sammelten mehrere Ortsvereine zusammen über 1000 Unterschriften für das Volksbegehren.

Das Thema Pflege ist der KAB wichtig und ein Schwerpunktthema, an dem es an vielen Stellen Handlungsbedarf gibt. So fordert die KAB für die Beschäftigten in der Pflege die Weiterentwicklung und gesellschaftliche Aufwertung der Berufsbilder in der Pflege, eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen durch eine qualitative und quantitative Personalbesetzung, die sich nach dem tatsächlichen Pflegebedarf richtet und eine leistungsgerechte Vergütung. Auch die Weiterentwicklung der Pflegeversicherung hat die KAB im Blick. Hier ist eine Bürgerversicherung ein denkbare Modell.

In Bayern wurden insgesamt 102.137 Unterschriften vom Bündnis „Stoppt den Pflegenotstand an Bayerns Krankenhäusern“ gesammelt. Es ist die bislang höchste Anzahl an Unterschriften, die je im Rahmen eines Zulassungsantrags für ein Volksbegehren in Bayern gesammelt wurden – und das nach einer nur zweimonatigen Sammelphase. Nach

der offiziellen Einreichung des Antrags auf Zulassung des Volksbegehrens hat das Innenministerium sechs Wochen Zeit zur Prüfung. Wenn der Gesetzesentwurf als verfassungsrechtlich konform erachtet wird, muss das Volksbegehren einen zweiwöchigen Eintragungstermin benennen. Bei Nicht-Zulassung entscheidet der Bayerische Verfassungsgerichtshof binnen drei Monaten. Bei Zulassung durch das Ministerium bzw. den Verfassungsgerichtshof beginnt das Volksbegehren frühestens acht, spätestens zwölf Wochen nach Bekanntgabe der Entscheidung. Dann müssen sich innerhalb von zwei Wochen ca. 900.000 wahlberechtigte Bayerinnen und Bayern in ihren jeweiligen Rathäusern eintragen. Das Bündnis „Stoppt den Pflegenotstand an Bayerns Krankenhäusern“ besteht aus zahlreichen Organisationen und Parteien, u.a. ver.di Bayern, Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (DBFK Südost), Marburger Bund Bayern, Verein demokratischer Ärztinnen und Ärzte, Gesundheitsladen München, DIE LINKE. Bayern, Bayern SPD, Bündnis 90/Die Grünen Bayern, Mut, Katholische Arbeitnehmerbewegung.

Andreas Wachter ■



Liebe Mitglieder und Freunde der KAB,

zur Zeit lese ich gerne in einem Büchlein mit den schönsten Texten und Bildern von Papst Franziskus. *Freude ist ein Geschenk* heißt es. In einem Interview für Jesuitenzeitschriften am 25. September 2013 sagte der Heilige Vater folgendes:

*„Ich träume von einer Kirche als Mutter und als Hirtin. Die Diener der Kirche müssen barmherzig sein, sich der Menschen annehmen, sie begleiten – wie der gute Samariter, der seinen Nächsten wäscht, reinigt, aufhebt. Das ist pures Evangelium. Die Diener des Evangeliums müssen in der Lage sein, die Herzen der Menschen zu erwärmen, in der Nacht mit ihnen zu gehen. Sie ... müssen in die Nacht hinabsteigen, in ihr Dunkel, ohne sich zu verlieren.“*

Gott ist ganz einfach immer schon da, bei den Menschen, die am Rande sind, in der Nacht, in der Angst, in der Bedrängnis. Und er ist da in jedem Kind, das zur Welt kommt – wie vor 2000 Jahren im Stall zu Betlehem.

**So wünsche ich Ihnen einen gesegneten Advent, schon jetzt Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!**

Nach zehn Jahren wird unsere Bürokraft, Claudia Neumeier, hälftig bei der Betriebsseelsorge und hälftig für die KAB tätig, in den Ruhestand gehen. Sie war Anlaufstelle und erste Ansprechpartnerin für viele Rat- und Auskunftsuchende im Bereich Schuldnerberatung, hielt Kontakt zu den Betriebsräten und VertreterInnen der Gewerkschaften und war eine überaus geschätzte Mitarbeiterin und Kollegin.

**Wir wünschen ihr einen guten und gesunden Ruhestand.**

Mit solidarischen Grüßen  
Franz Schollerer  
Diözesanpräses

# KAB solidarisch mit dem Bündnis für ein buntes Passau

300 Demonstranten gehen „gegen Rechts“ auf die Straße



Im farbigen Meer eines bunten Bündnisses: Mittendrin auch die KAB!

Foto: Irmgard Buchinger

**PASSAU.** Für ein buntes Passau und Bayern sind im Oktober 300 Demonstranten vom Ludwigsplatz zur Abschlusskundgebung in die Fußgängerzone gezogen.

Veranstalter war ein breites Bündnis von Parteien und Organisationen, koordiniert vom Runden Tisch

gegen Rechts (RTGR). Fröhlich und friedlich habe man demonstriert, freute sich Josef Ilsanker von den Linken, der zusammen mit Christian Reidel vom RTGR die einstündige Veranstaltung eröffnete.

Ursprünglich war diese als Gegendemo zu einer AfD-Kundgebung ge-

plant, doch auch nach deren Absage wollten die Veranstalter Flagge zeigen gegen eine Partei, die nach Reidel „einen radikalen Systemwechsel“ anstrebt und in der Diktion immer wieder an die Sprache des Dritten Reichs anknüpft. Dazu hatte sich ein breites Bündnis zusam-

mengefunden, neben SPD, Grünen, Linken und ÖDP hatten u. a. DGB, KAB und Jusos zur Teilnahme aufgerufen. Sie feierten, so Reidel „die Vielfalt, unsere Demokratie und unser Europa“.

Franz Schollerer, Landespräsident der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) verurteilte die „unsäglich-sprachliche Sprache, mit der über Mitmenschen gesprochen wird“, gefordert seien „Haltung und Courage“.

O-Ton Schollerer: „Hetze hat die selbe Sprachwurzel wie Hass. Jemanden hetzen, zu jagen, heißt, ihn zu entmenschlichen, zur Beute zu machen. Solidarität ist das Gegenteil: Sich an die Seite des anderen zu stellen – auf Augenhöhe. Ihn nicht verjagen sondern ins Boot der Gemeinschaft holen!“

Schollerer zitierte weiter aus Psalm 146: „Recht verschafft er den Unterdrückten, den Hungernden gibt er Brot; der Herr befreit die Gefangenen. Der Herr öffnet den Blinden die Augen, er richtet die Gebeugten auf. Der Herr beschützt die Fremden und verhilft den Waisen und Witwen zu ihrem Recht.“

Jürgen Weigl ■



Dr. Gröbner mit Leitung Marianne Bauer während des Vortrags

Foto: KAB



Die Teilnehmer im Klosterhof

Foto: Irmgard Buchinger

## Bewusst alt werden

Bildungstage für SeniorInnen im September 2018

**NEUSTIFT.** Sehr gute Referenten hatte Marianne Bauer für diese 4 Tage gewonnen: Seniorenbeiratsvorsitzender Hans Peter Weska (Faszination und Entwicklung im südlichen Afrika), Gärtnermeister Alexander Stoiber (Apotheke im Garten), Gabriele Bergmann, Lichtblick Seniorenhilfe in Niederbayern (Altersarmut), Sylvia Seider, Landratsamt Passau (Sucht im Alter),

Helmut Appelt, Projektmitarbeiter Seniorenfilm (Film *Das letzte Rennen* mit Filmgespräch), Diakon Otwin Marzini (Reden über die letzten Dinge) und Kardiologe Dr. Michael Gröbner, Klinikum Passau (Frauenherzen schlagen anders).

Dieses Thema wurde besonders interessiert aufgenommen. Alle „Herzensfragen“ wurden kompetent beantwortet. Marianne Bauer ■

## KAB Passau auf Wallfahrt

Traditionelle Kreiswallfahrt war wieder ein Erlebnis

**THYRNAU.** Ein Gottesdienst mit Diözesan- und Kreispräses Franz Schollerer stand am Anfang. Franz Schollerer erzählte den rund 80 Teilnehmern dabei u. a., dass er zu seiner Priesterweihe in die Gebetsgemeinschaft der Zisterzienserinnen von Thyrnau aufgenommen wurde. Er dankte Organisator Richard Fiedler und Kreisvorsitzendem Werner Öller für die gute Vorbereitung des

Tages. Begeistert waren die KABler dann von dem lebendigen und interessanten Bildervortrag von Sr. Lucia zur Entwicklung des Ordens und zur Klostersgeschichte. Eine Führung durch die weithin bekannte Paramenten-Stickerei schloss sich an. Einen gemütlichen Ausklang fand die Wallfahrt bei einem gemeinsamen Mittagessen im Landgasthof Grinninger.

Jürgen Weigl ■



## Die KAB begeht Welttag für menschenwürdige Arbeit

Gedenken am Sterbeort von Arbeiter-Bischof Wilhelm Emmanuel Ketteler in Burghausen



Die KAB-Mitglieder machen mit Transparenten #DIGITALE\_ARBEIT\_MENSCHEN\_WÜRDIG auf den Welttag für menschenwürdige Arbeit am Sterbeort von Bischof Ketteler aufmerksam. Links im Bild KAB-Kreispräsidenten Pfarrer Ludwig Samereier und daneben der Betriebsseelsorger im Bistum Passau, Otwin Marzini.

Foto: Andreas Wachter

Mit einem Kirchenzug machten sich Mitglieder und Freunde der KAB im Landkreis Altötting auf den Weg zum Sterbeort von Bischof Wilhelm Emanuel Freiherr von Ketteler. Am Eingangsbereich der Jugendherberge/Musikschule in Burghausen legten die Teilnehmer Rosen als Zeichen für menschenwürdige Arbeit und zum Gedächtnis an Ketteler an der Gedenktafel nieder. Bischof Ketteler hatte ein Gespür für die Soziale Frage seiner Zeit und hat als Christ den Einsatz für soziale Gerechtigkeit als ein sehr wichtiges Anliegen vehement vertreten. Auch der Kampf für Freiheit war für Ketteler eng damit verbunden.

In seiner Ansprache zitierte KAB-Diözesansekretär Andreas Wachter den Arbeiterbischof: „Was helfen die so genannten Menschenrechte in den Konstitutionen, wovon der Arbeiter wenig Nutzen hat, so lange die Geldmacht diese sozialen Menschenrechte mit Füßen treten kann?“ Wachter betonte, dass Ketteler auch heute noch wichtige Impulse gibt und die Predigt im Sommer 1869 auf der Liebfrauenheide bei Offenbach bis heute als Magna Charta der christlichen Ar-

beiterbewegung gilt. Im anschließenden Gottesdienst im Haus der Begegnung zeigte KAB-Kreispräsident Ludwig Samereier auf, wie es dazu kam, dass Ketteler in Burghausen starb. Er war auf der Rückreise von Rom nach Mainz und wollte in Burghausen einen Wegbegleiter besuchen. Allerdings war er schon bei der Hinreise erkrankt. Ein interessanter Bezug zu Altötting ergibt sich dadurch, dass er drei Mal in seinem Sterbejahr Gottesdienst in der Gnadenkapelle gehalten hat. Er war Altötting sehr verbunden, hat dort auch schon Exerzitien gemacht und an der Pforte hat ihn der Heilige Bruder Konrad begrüßt. Somit ist die KAB im Kreisverband Altötting ihrem Gründer besonders verbunden. Das Anliegen um menschenwürdige Arbeit ist mittlerweile weltweit Thema und so wurde vor elf Jahren der 7. Oktober als Tag für menschenwürdige Arbeit vom Internationalen Gewerkschaftsbund ins Leben gerufen. Gemeinsam mit den Partnergruppierungen in der Weltbewegung Christlicher Arbeiterinnen und Arbeiter (WBCA) fordert die KAB Deutschlands ein weltweites Recht auf menschenwürdige Arbeit. Andreas Wachter ■

## Gipfeltreffen mit MdL Martin Huber und KAB-Vertretern

Gespräche über die kommenden Herausforderungen in Bayern und in der Welt



Am Gipfel angekommen v.l.n.r.: Asosena Antwerpen, Anton Ebner, Franz Hintereder, Martin Antwerpen, Karin und Martin Huber sowie Andreas Wachter.

Foto: KAB

**ALTÖTTING.** Zu einem Gipfeltreffen mit dem Landtagsabgeordneten Dr. Martin Huber hat die KAB im Kreis Altötting eingeladen. KAB-Diözesansekretär Andreas Wachter begrüßte die Teilnehmer am Fuße des Teisenberg bei schönstem Herbstwetter. Dr. Martin Huber nahm sich mit seiner Frau am Sonntagmorgen Zeit, um mit der KAB ins Gespräch zu kommen. Die Gruppe begann den Tag mit einem Morgenimpuls mit dem Psalm 121, „Ich hebe meine Augen auf zu Bergen“. Die Teilnehmer machten sich im Anschluss auf den Weg zum Teisenberg. Eine Wegstrecke von zwei Stunden, die Kraft und Ausdauer brauchte und den ein oder andern zum Schwitzen brachte. Es ergaben sich viele Gesprä-

che mit dem Landtagsabgeordneten und untereinander. Um neun Uhr waren bereits alle am Gipfelkreuz angekommen und konnten einen unglaublich schönen morgendlichen Bergblick genießen. Auf der Stoißer Alm unterhalb des Gipfels fand dann ein Gipfelgespräch statt, wo KAB-Diözesansekretär Andreas Wachter die Gesprächsrunde mit dem Landtagsabgeordneten moderierte. Digitalisierung, die Herausforderungen in der Pflege, die Flüchtlingspolitik sowie auch die eigene Motivation zur politischen Arbeit wurden thematisiert und auch diskutiert. Für alle Teilnehmer war es ein interessanter und gelungener Sonntagmorgen. Andreas Wachter ■

## Vorhinweis Studententag!

Digitalisierung – Bessere Arbeitsgesellschaft

**EGGENFELDEN.** Unter diesem Titel lädt das KAB-Bildungswerk Passau e.V. zusammen mit dem KAB-Diözesanverband ein zu einem Studententag am Samstag, 19. Januar 2019, von 10 bis 16 Uhr im Franziskanerkloster Eggenfelden. Referent ist Dr. Christoph Schneider, ein Soziologe, der als Berater für digital-soziale Innovationen und politischer Aktivist im Thema bestens zu Hause ist. Die Digitalisierung ist in aller Munde. Daten, Algorithmen und Maschi-

nen bestimmen unsere Vorstellungswelten zur Zukunft der Wirtschaft und der Gesellschaft. An diesem Tag besonders im Fokus:

- Trends der Digitalisierung
- Potenziale für gesellschaftlichen und sozialen Fortschritt
- Stand der Digitalisierung der Arbeit
- Ideen und Konzepte zum Mitgestalten

Information und Anmeldung unter [www.bildungswerk.kab-passau.de](http://www.bildungswerk.kab-passau.de) ■

# Alternative zum Kapitalismus?

Manfred Schmid von der Landvolkshochschule referierte zum Thema „Gemeinwohl-Ökonomie – die andere Wirtschaftsform“

**RÖHRNBACH.** Zu einem Informationsabend zum Konzept Gemeinwohl-Ökonomie haben der KAB-Kreisverband Freyung-Grafenau und das KAB-Bildungswerk eingeladen. Kreisvorsitzender Rudolf Peck konnte dazu den Referenten Manfred Schmid begrüßen, der als Kenner der Gemeinwohlbewegung gilt. Der Diplomagraringenieur arbeitet beruflich im ökologischen Landbau und ist auch als Sozialberater und Umweltreferent tätig. „Das Konzept der Gemeinwohl-Ökonomie wurde vom österreichischen Autor Christian Felber als Vision eines alternativen Wirtschaftssystems entwickelt, das auf gemeinwohlfördernden Werten wie Kooperation und Solidarität aufgebaut ist,“ informierte der Referent. Es sollen Vertrauen, Verantwortung,

Mitgefühl, Teilen und Solidarität gefördert werden. Hinter der Gemeinwohl-Bilanz steckt die Idee, unternehmerischen Erfolg nicht mehr als geldwerten Gewinn zu messen, wie in konventionellen Bilanzen, sondern als Fortschritt eines Unternehmens zur Gemeinwohl-Ökonomie. Es geht darum, zu messen, was „wirklich zählt“ – und das sei im Vergleich zum jetzigen Wirtschaften sozialer, ökologischer, demokratischer und solidarischer. Laut einer Umfrage der Bertelsmann-Stiftung von 2010 wünschen 88 Prozent der Deutschen und 90 Prozent der Österreicher eine neue Wirtschaftsordnung. Felber gründete zusammen mit 15 Unternehmen die internationale Vereinigung „Gemeinwohl-Ökonomie“, die in den letzten Jahren stark gewach-

sen sei. Die Gemeinwohl-Ökonomie stelle eine echte Alternative zu Kapitalismus und Planwirtschaft dar. Unter dem Motto „Lasst uns überlegen, wie wir dieses Modell voranbringen können“ entwickelte sich im Anschluss eine spannende Diskussion, an der sich die Zuhörer, unter ihnen auch Bürgermeister Josef Gutmiedl, Diözesansekretär Alois Gell sowie Mitglieder der KAB-Kreis- und Ortsverbände rege beteiligten.

Alois Gell ■



## Brunhilde Aigner berufen

Die KAB Bayern hat auf ihrer Landesversammlung die langjährige stellvertretende Diözesanvorsitzende Brunhilde Aigner zur Vertreterin im Landesforum Katholische Seniorenarbeit bestimmt. Das Landesforum hat als Zusammenschluss von Verantwortlichen in den sieben bayerischen Diözesen und katholischen Verbänden (Caritas, DJK, KAB, KDFB, Kolping, Malteser) die Aufgabe, die Anliegen älterer Menschen in Kirche, Staat und Gesellschaft zu vertreten.

Im Vorstand sind die Mitgliedereinrichtungen durch ehrenamtliche bzw. hauptberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertreten. Das Forum entwickelt Zielvorstellungen für die katholische Seniorenarbeit/Altenpastoral und vertritt die Anliegen älterer Menschen in Kirche, Staat und Gesellschaft, fördert das Zusammenwirken der Träger von Seniorensorge, Altenbildung, Seniorenpolitik und Altenhilfe und nimmt Stellung zu sozial- und gesellschaftspolitischen Fragen, die den Interessensbereich der älteren Generation berühren. ■



Die Teilnehmer bei der Morgenandacht mit Ludwig Raischl (an der Gitarre)  
Foto: Wachter

## Burghausener Bildungstage

Ludwig Raischl erschließt das Evangelium

**BURGHAUSEN.** Aus dem KAB-Kreisverband Altötting waren über 20 Teilnehmer ins Haus der Begegnung Heilig Geist nach Burghausen gekommen, um sich zwei Tage mit den Fragen der Zeit, dem Evangelium und Themen der KAB auseinander zu setzen.

„Mach ma uns nix vor“ – So begann die erste Einheit, eine Gesprächsrunde über die eigenen und gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit. Ludwig Raischl gab den Teilnehmern herausfordernd zu Beginn als Aufgabe mit auf den Weg ein „Non lamentare“, wie auf einem Schild an der Tür von Papst Franziskus steht: Nicht jammern und

lamentieren. Am Samstagvormittag stellte Raischl das Schreiben Evangelii Gaudium von Papst Franziskus vor. Der Papst schreibt über die Freude des Evangeliums. Darin findet sich auch eine Beschreibung der Kirche und Gläubigen heute. Das Evangelium ist für die KAB Botschaft, Auftrag und Kraftquelle. Mit einem positiven Fazit und gestärkt durch das Miteinander und das Evangelium brachen die Teilnehmer wieder auf in die KAB-Ortsverbände. Kreisvorsitzende Helga Haderer brachte es auf den Punkt: „Uns ist die KAB wichtig, darum sind wir hier, weil wir Hoffnung haben.“

Andreas Wachter ■

## Termine

**DIÖZESANVERBAND / KAB-BILDUNGSWERK**

**7. bis 9. Dezember 2018**

Familienwochenende, Teisendorf

**10. bis 11. Dezember 2018**

Exkursion Gemeinwohlökonomie, Schrems, Österreich

**19. Januar 2019**

Studententag Digitalisierung, Eggenfelden

**1. bis 4. April 2019**

Seniorenbildungstage, Schweiklberg

**16. bis 17. April 2019**

Exerzitien mit Diözesanpräses Franz Schollerer, Schweiklberg

**16. bis 22. Juni 2019**

Familienbildungs- und Freizeitwoche, Pfronten

**KREISVERBAND ALTÖTTING**

**16. März 2019**

Frauenbildungstag, Burghausen

**KREISVERBAND FREYUNG**

**11. – 12. Januar 2019**

Klausur Landvolkshochschule Niederaltteich

**KREISVERBAND REGEN**

**6. Juli 2019**

Kreiswallfahrt nach Rinnach

**KREISVERBAND ROTTAL-INN / DGF-LANDAU**

**2. Dezember 2018**

Adventsandacht und -feier, Roggelfing

**KREISVERBAND VILSHOFEN**

**7. bis 9. Dezember 2018**

Familienwochenende, Strahlfeld

**9. Februar 2019**

KAB-Faschingsball in Gergweis

**8. bis 9. März 2019**

Klausurtagung in Bad Füssing

**9. März 2019**

KAB-Besinnungsnachmittag mit Kreispräses Diakon Dieter Stuka

## Impressum

**Herausgeber:** KAB-Diözesanverband Passau, Domplatz 7, 94032 Passau

**Redaktion:** Andreas Wachter  
Jürgen Weikl

**Satz & Layout:** Verlag Passauer Bistumsblatt KdöR

**Auflage:** 16 000 Exemplare

**Nächste Ausgabe:** März 2019